

775 JAHRE SCHLAGENHOFEN

# Eine Gaststube voller Geschichte

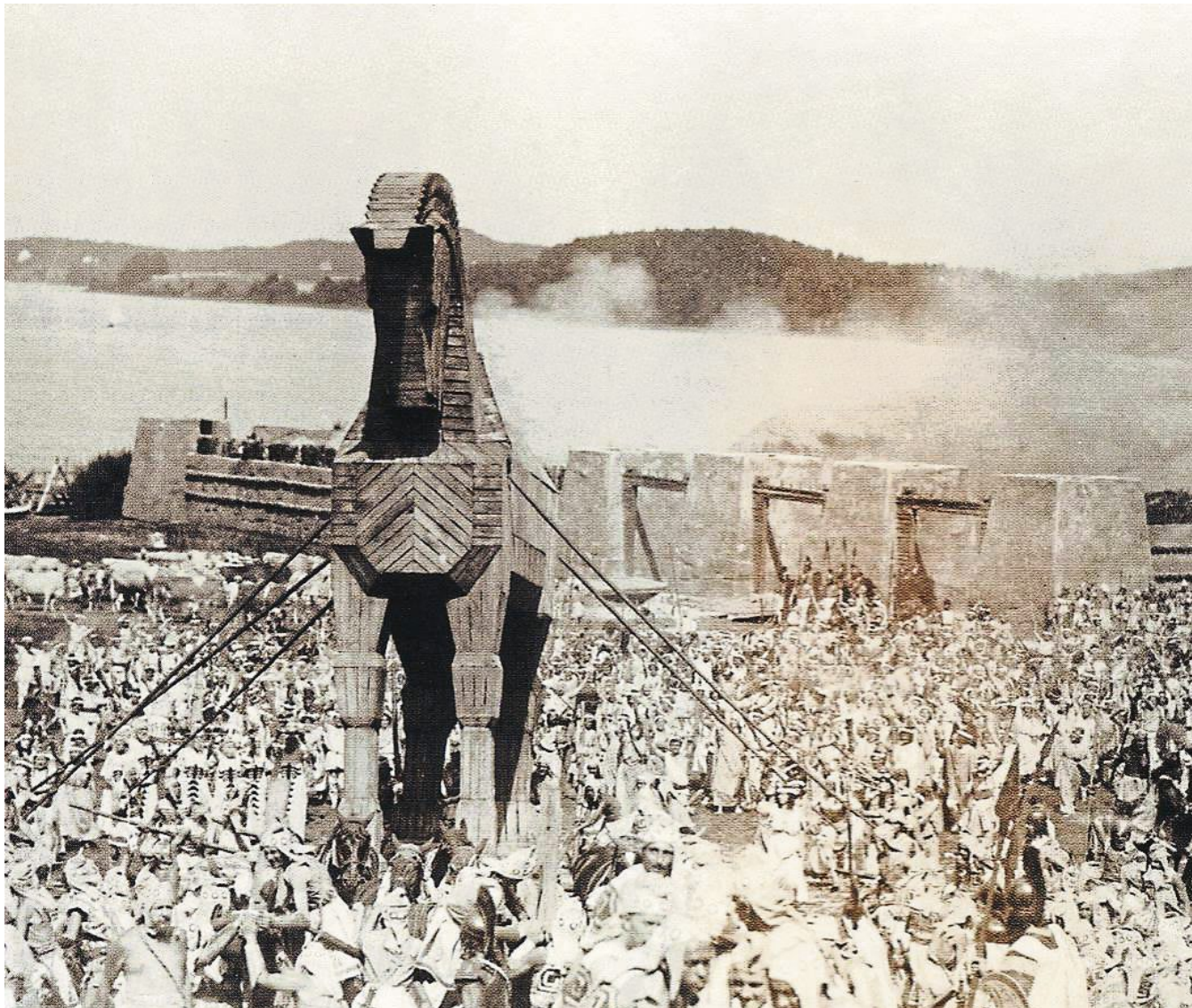
Präsentation der 11. Inninger Geschichtsblätter: Festschrift „Schlagenhofen – ein sehr abgelegener Ort...“

VON ANDREA GRÄPEL

**Schlagenhofen** – An jedem Kirchtag in Schlagenhofen, also alle vier Wochen, öffnet der Gasthof Sieber seine Gaststube – immer nach dem Gottesdienst zum Frischschoppen. Das passiert nur noch alle vier Wochen. Aber auch an jedem ersten Freitag im Monat ist was los, da treffen sich die Schlagenhofener dort zum Schafkopfen. Ansonsten bleibt die Tür verschlossen. Am Donnerstag war das Stüberl ebenfalls geöffnet. Ein besonderer Anlass diesmal: die Präsentation des elften Heftes der Inninger Geschichtsblätter. Zum 775. Jubiläum des Inninger Ortsteils ist dieses Heft Schlagenhofen und seinen Bewohnern gewidmet – und mit Robert Volkmann von einem der ihren geschrieben.

Jutta Göbber freute sich riesig über den großen Ansturm an diesem Abend. Fast 40 Menschen drängten in die kleine Stube. Einige drehten sogar wieder um, als sie sahen, wie voll es war. Jutta Göbber ist Vorsitzende des Vereins Heimatgeschichte Inning, unter dessen Dach die Geschichtsblätter erscheinen. Sie und Volkmann verbindet seit Jahrzehnten die Passion Ortsgeschichte. Und die Gaststube war an diesem Abend voller Geschichte. Sie blickte in Form eines Jesusbildes von Franz Hofstötter von der Wand und tönte blechern aus einem Kassettenrekorder, den Volkmann aufgetrieben hatte.

Hofstötter-Bilder gab es früher vermutlich in jedem Haus in Schlagenhofen. Der bekannte Künstler war zu Lebzeiten (1871-1958) der Almosenempfänger der Gemeinde Buch, heute werden seine Jugendstilvasen für zum Teil vierstelligen Summen versteigert. Er lebte unter anderem auf der Mausinsel, und wenn er etwas brauchte, bezahlte er mit Bildern. Volkmann hat ihn als etwa achtjähriger Bub in Erinnerung, als Hofstötter



**Der Kampf um Troja** fand 1923 in Schlagenhofen statt (Bild oben). Ein Teil des Stummfilms wird am **Jubiläumswochenende** unter freiem Himmel gezeigt. Los geht es am **Samstag, 27. Mai**, um 12 Uhr. Bewirtet wird die Festhalle am Maibaum von den Unfrieds aus Breitbrunn. Ab 19.30 Uhr tritt die Band „Hundling“ auf. Am **Sonntag, 28. Mai**, beginnt der Tag um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, der bei gutem Wetter unter freiem Himmel stattfinden soll, ab 11 Uhr gibt's Weißwurst und Musik von der Blaskapelle Inning. Von der Nixe und vielem mehr ist in der Festschrift zu lesen, die (v.l.) Jutta Göbber, Katharina Hartmann, Robert Volkmann und Hubert Vögele Donnerstag präsentierten.

FOTO: ARCHIV/SVJ

mit einem Bild im Rucksack bei den Volkmanns an die Tür klopft. Hofstötters Grabplatte ist am Leichenhaus in Schlagenhofen angebracht. Keine Frage, dass er in den Geschichtsblättern Erwähnung findet.

Und der Rundfunkbeitrag, den Volkmann zur Präsentation des Hefters aufgetrieben hat, ist beinahe 25 Jahre alt und beginnt mit dem Glockengeläut von St. Michael. Der 68-jährige Lehrer hat mithilfe der übrigen Schlagenhofener aber noch so viel mehr aufgetrieben und in dem Geschichtsblatt festgehalten – nicht zuletzt 130 alte Fotografien. „Es hatte nicht alles Platz“, gesteht der Heimatforscher, als er das Büchlein im Schnelldurchgang vorstellt. Die Geschichten um die Eroberung Trojas mitten in Schlagenhofen, dort wo heute die Wörthseealm steht. Das war 1923. Viele Erinnerungen haben auch Katharina Hartmann, Wally Lieb und Marga Rebers beigetragen – Sagenhaftes, Kurioses und Historisches. „Mancher mag es anders sehen“, sagt Volkmann, weil Spötter es wohl weniger historisch als vielmehr „his stories“ nennen. Auf jeden Fall steckt Herzblut drin.

Und wenn das Ortsjubiläum am 27. und 28. Mai gefeiert wird, kommt eine Ausstellung dazu. Hausansichten und -geschichten – Volkmann hat noch viel beizutragen, was nicht im Buch erwähnt ist. Auch vom Sieber-Hof. Der Hof sei immer schon der größte im Ort gewesen, sagt Volkmann. Dazu gehört übrigens auch das Strandbad Adria-Grill am Wörthsee, das vor mehr als 35 Jahren „Zur Nixe im See“ hieß. „Der Name hat sich nicht durchgesetzt“, merkt Volkmann auf Seite 57 des Büchleins, das für 10 Euro bei Schreibwaren Schroeren, Optik Wittenberger, Café Huttner in Inning und in der Bahnhofsbuchhandlung Herrsching erhältlich ist.



PROMOTING AFRICA

## Ruth Paulig reicht den Führungsstab weiter

**Breitbrunn/Weßling** – Eine abgeschlossene Ausbildung ist der erste Schritt in Richtung Freiheit und Unabhängigkeit: Was in Deutschland gilt, gilt in Ländern wie Kenia erst recht. „Mit Bildung berufliche Chancen und Perspektiven für afrikanische Jugendliche in ihrem eigenen Land schaffen“ ist ein erklärtes Ziel des Breitbrunner Vereins Promoting Africa, den Ruth Paulig 2009 ins Leben rief. Unter dieser Prämisse entstand 2012 mit ehrenamtlicher Hilfe von Architekturstudenten aus Deutschland und Kenia, Freiwilligen und bezahlten lokalen Arbeitskräften Mitte in der kenianischen Steppe die Handwerkschule „Skills Center Nairobi (SKC)“ (wir berichteten). Damals zogen neun Schüler ein, unterdessen streben hier 116 Studenten den staatlich anerkannten Abschluss an, so Tom Hamaus. Insgesamt 321 Jugendliche ließen sich in fünf Jahren zum Schreiner, Elektriker, Solartechniker oder Automechaniker sowie „Hairdresser and Beauty“, Schneider und neuerdings auch Caterer ausbilden. Mit Erfolg, wie die jüngste Auswertung belegt: Von den Absolventen stehen 81 Prozent in Lohn und Brot und zwölf Prozent schließen eine weitere Ausbildung an. Auch von denen, die die Prüfung nicht bestanden, ist ein Drittel im Beruf. „Wir hätten höchst-



**Der Vorstand ist neu sortiert:** Ruth Paulig, Valentin Popp, die neue Vorsitzende Susanna Kiehling, Vizevorsitzender Andreas Hartmann und Dr. Monika Bieberach.

FOTO: SCHUHBAUER-VON JENA

tens 25 Prozent erwartet“, freute sich Ruth Paulig. Die Psychologin Susi Kiehling aus Buch hat die Schule zur Abschlussfeier im Sommer vergangenen Jahres besucht und war begeistert von dem, was sie dort erlebte und übernimmt nun den Vorsitz von Ruth Paulig. Weitere Projekte des Vereins sind das „Child Support Program“, in dem Sozialarbeiter in den Slums von Nairobi rund 50 Kinder und Jugendliche betreuen und die eine Primary Schule unterstützt. Begleitet von Samuel und Mechthild Flach entstand das Projekt „Living Hope in Uganda“, das unternehmerische Kleinprojekte fördert und die Wasserversorgung verbessert.

87 Mitglieder zählt Promo-

ting Africa. Der Jahresbeitrag für sie wurde um 50 Prozent auf 36 Euro beziehungsweise 18 Euro (für Rentner und Studenten) erhöht. Das sei notwendig, weil aufgrund der Dürre die Lebensmittelkosten anstiegen. Neben Paulig zog sich auch Tom Hamaus aus seinem aktiven Part zurück. Aus Altersgründen. Der Vorstand wurde einstimmig gewählt: Susi Kiehling als Vorsitzende, Andreas Hartmann als Vize und Valentin Popp als Kassier. Dr. Monika Bieberach stellte sich als nicht geschäftsführender Vorstand zur Verfügung, wohin sich auch Ruth Paulig zurückzog.

**Weitere Informationen**  
www.promoting-africa.de

ARCHÄOLOGIE

## Blick ins Leben der frühen Herrschinger Krieger

**Herrsching** – Fünf Jahre Arbeit stecken in der Dissertation von Dr. Andreas Rott. Er ist Biologe mit Schwerpunkt Anthropologie. Als solcher hat er molekularbiologische Untersuchungen an Skeletten aus zwei Gräbern im Archäologischen Park in Herrsching vorgenommen und konnte der Geschichte ein bisschen Leben einhauchen, nachdem zuvor nicht bekannt war, was für Menschen in den Gräbern lagen und in welchem Zusammenhang sie standen. Am Donnerstag berichtete er da-

von beim Verein für Archäologie und Geschichte in Herrsching.

Aus den frühen Jahrhunderten gab es kaum schriftliche Quellen. Es gab immer die Frage: Waren es Adelige, waren es Krieger, verwandt oder nicht? Und wie sind sie gestorben? Bei den beiden Tuffplattengräbern gleich am Eingang zur frühchristlichen Kirche handelt es sich um ein Einzel- und ein Mehrfachgrab. Rotts Untersuchungen können belegen, dass im Einzelgrab der Herr beerdigt wor-

den sei und dass die Skelette im Nebengrab mit ihm verwandt sind – vermutlich Söhne und Enkel, denn alle sind männlich. „Ob sie adelig waren, kann man nicht mehr sagen“, so der Anthropologe. Da sie verwandt sind, sei kriegerische Auseinandersetzung als Todesursache wohl auszuschließen, ebenso die Pest, obwohl Rott das Virus in Skeletten in Altenerding nachweisen konnte. Man war zuvor davon ausgegangen, dass die Pest Bayern im siebten Jahrhundert nicht erreicht hatte.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden  
**Andechs  
Herrsching  
Inning  
Dießen**

Tel. (0 81 51) 26 93 35  
Fax (0 81 51) 26 93 40  
ammersee@starnberger-merkur.de

AKTUELLES IN KÜRZE

**HERRSCHING  
Muttertag im  
Mittwochclub**

Der Mittwochclub der Senioren vom Hilfsdienst Herrsching feiert beim nächsten Treff, am 10. Mai, Muttertag. Veranstaltungsort ist der Sitzungssaal im Rathaus. Beginn ist um 14.30 Uhr. grä

**Saisonstart im  
Archäologischen Park**

Mit neuen Öffnungszeiten und einer Römische Schreibwerkstatt bietet der Verein für Archäologie und Geschichte in Herrsching Geschichte zum Anfassen: Kinder und Erwachsene können zum Saisonstart an diesem Sonntag, 7. Mai, mit Rudolf Spann Schreibtafeln und Schreibwerkzeug wie bei den Römern selbst basteln und ausprobieren und gegen eine Spende an den Verein mit nach Hause nehmen. Nebenbei erfährt man unterhaltsame Anekdoten und Wissenswertes rund ums Schreiben und Lesen in der Antike. Die Ausstellung über Römer und Bajuwaren ist geöffnet, es gibt kostenlose Führungen. Ab sofort ist die Ausstellung wieder jeden Sonntag von 11 bis 12.30 Uhr geöffnet. grä

**MACHTLFING  
Pflanzenmarkt im  
Obstlehrgarten**

Der Obst- und Gartenbauverein Machtlfing lädt zum Pflanzenmarkt in den Obstlehrgarten am Brunnenweg in Machtlfing ein. Der Pflanzenmarkt findet am Samstag, 13. Mai, ab 13 Uhr statt. Es wird eine große Auswahl an Kräutern, Stauden und Sommerblumen angeboten. Den Nachmittag können die Besucher bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Um Pflanzenspenden wird gebeten. Diese können am Freitag, 12. Mai, ab 15 Uhr am Stadel beim Obstlehrgarten abgegeben werden. Das Vorstandsteam freut sich auf viele Besucher. grä

**ERLING  
Treffen der  
Generation 60plus**

Zum nächsten Treffen der Generation 60plus lädt die Nachbarschaftshilfe Andechs für Mittwoch, 10. Mai, ins Haus Erling ein. grä

## Alles für Genießergärten!

Rücken Sie der Frühjahrsmüdigkeit kulinarisch zu Leibe. Wir bieten Ihnen Köstliches für die Sommerküche und Expertentipps gratis dazu.

**Für Einsteiger und Liebhaber**

Duftende Kräuter, Obst und Beeren für süße Naschkatzen, veredelte und besondere Gemüsesorten. Gute Werkzeuge, Dünger, Erden, Sämereien, Hochbeete, damit das Gärtnern Freude macht.

# Sauer

macht Gärten lebenswert

An der Olympiastr. 1 • Murnau • Tel. 0 88 41-48 80 90 • www.garten-sauer.de • Mo – Fr 9 – 18, Sa 9 – 16 Uhr